

Sonntag zu Hause oder in der Kirche: Misericordias Domini, 26. April 2020

Es ist Sonntag.

Für alle, die heute keinen Gottesdienst aufsuchen, läuten wieder um 10.00 Uhr die Glocken in unseren Dörfern. Sie rufen uns erneut zu Gebet und Andacht in den eigenen vier Wänden. Mit dieser Briefandacht wollen wir als Kirchgemeinde Ihnen zum siebten Mal dazu eine Anregung geben.

Die Lesungen des heutigen Sonntages zeichnen ein Bild von Gott als Menschenhirt. Am schönsten ist dieses Bild wohl ausgemalt in den Worten des 23. Psalms, dem Psalm des heutigen Sonntages: „*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.*“ Gehören Sie zu den Menschen, die diese Worte vielleicht sogar auswendig können? Wenn nicht, lohnt es sich, die Bibel aufzuschlagen. Beten Sie diesen Psalm einmal laut!

Wenn ich diese Worte höre, erklingt in mir sogleich ein Lied von Olaf Trenn, einem Berliner Pfarrer und Liederdichter. Er hat sich vom letztem Satz des Psalmes anregen lassen: „*Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*“ Entstanden ist so ein wunderschönes Kinderlied über 'Herrn Immerdar'.

1) Herr Immerdar ist von Beruf ein Hirte,
der seine Herde nie alleine lässt
und sie am liebsten überall hin leitet,
wo Gras und Klee und Löwenmäulchen wächst.
Und wenn er mit der Herde weit gewandert
und alle matt und furchtbar durstig sind,
dann findet er bestimmt was lecker Frisches
wie Lebenswasser, Atemluft und Wind.

Ref.: Herr Immerdar, Herr Immerdar,
wo ich auch bin, eines ist klar,
ich werde sein, egal, was war,
im Hause des Herrn Immerdar,
im Hause des Herrn Immerdar.

2) Herr Immerdar kennt viele gute Wege,
wer mit ihm geht, kann nicht verloren sein,
und wenn dann doch, fängt er gleich an zu suchen,
dafür steht er mit seinem Namen ein.
Selbst in den allertiefsten Schattentälern,
in die kein Lichtstrahl bis zum Boden fällt,
hörst du das Glöckchen seines Hirtenstabes,
die Angst vergeht, weil er fest zu dir hält.

3) Und statt zu fliehen, wenn die Fäuste fliegen,
legt Immerdar ein großes Tischtuch aus,
serviert darauf die köstlichsten Geschichten,
selbst Feinde fühlen sich bei ihm zuhaus.
Herr Immerdar bewirtet seine Herde
barmherzig gut, als sei sie wunderbar.
Bei diesem Hirten will ich gerne bleiben,
geliebt im Haus des Herren Immerdar.

Wann haben Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern das letzte Mal über Gott geredet? Über die schönen Zeiten, aber auch über die tiefen Täler, die Sie mit ihm durchschritten haben? Vielleicht ist bei Telefonaten heute oder in den nächsten Tagen Zeit dazu. Erzählen Sie von Gott, dem Menschenhirten, dem Herrn Immerdar, und den Wegen, die er Sie geführt hat.

Es grüßt Sie herzlich im Namen aller Kirchvorsteher Ihre

Andreas Ofke, Pfr.

*Sie müssen reden? Rufen Sie mich (035242 – 669937)
oder einen Kirchvorsteher an.*

**Sonntag zu Hause – Die Kirchgemeinden Reinsberg, Siebenlehn-Obergruna und Hirschfeld.
Alle Leseandachten auf: www.meine-kirchgemeinde.de**

Sonntag: Gebetsläuten und Gottesdienst!

Wir freuen uns, dass wir wieder Gottesdienste feiern dürfen.

Am kommenden **Sonntag, 26.4. 2020**, finden um **10.00 Uhr** unsere Gottesdienste in **Siebenlehn mit Pfarrerin Reglitz** und in **Dittmannsdorf mit Lektorin Ute Erfurt** statt.

Diese Gottesdienste finden unter den gebotenen Maßnahmen des Infektionsschutzes statt. Bringen Sie bitte nach Möglichkeit Ihr eigenes Gesangbuch mit.

Sie sind herzlich eingeladen! Sie haben Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Reglitz (035242 – 669937) bzw. Ute Erfurt (037324 – 6364). Wir freuen uns auf Sie!

Für alle, die zu Hause bleiben, ist diese Leseandacht.